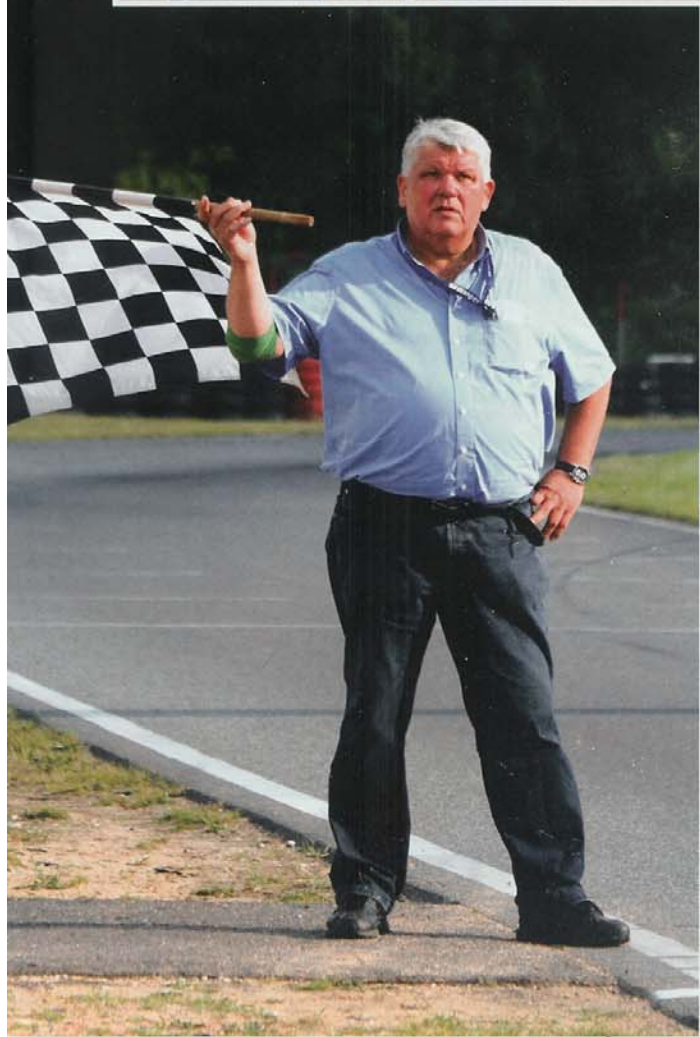


„Stress ist mein Standgas!“

Die obligatorische Zigarette ausgedrückt, sind es noch 30 Sekunden zum Start und ein Mann kräftiger Statur streckt andeutend den „halben Finger“ in die Luft. Mit einem markanten, löwenartigen „Alle fertig? Motoren an!“ schickt er das Fahrerfeld in die Einführungsrunde zum Rennen. Von wem hier die Rede ist, dürfte wohl jedem bekannt sein. Werner Großvollmer, Deutschlands bekanntester Kartrennleiter ist natürlich gemeint. Im Interview mit MotorSport XL sprach er über seine Geschichte im Kartsport...

freigeben ist. Gerne erinnere ich mich aber auch an meine internationalen Einsätze, wie die WM in Kerpen 2001, die Junioren EM in Hahn oder die WM in den 80ern. Einmal durfte ich auch als Race-director bei der Junioren-EM in Italien arbeiten. Das ist schon was Besonderes. Ach ja und dann fällt mir noch eine Anekdote von früher



Werner, Du bist ein Urgestein des deutschen Kartsports, bist aktiv im DMV, im KCD'90 und Rennleiter bei allen wichtigen Veranstaltungen. Wie lange bist Du schon dabei?

Werner Großvollmer: „Da erwischst Du mich genau am richtigen Punkt (denkt nach) ... also das müsste so 1979 oder 1980 gewesen sein, dass ich als Rennleiter angefangen habe.“

Bist Du je selbst Kart gefahren?
Großvollmer: „Nein, ich bin selbst nur Autoslalom und verschiedene Rallyes gefahren. Zum Kartsport bin ich erst viel später gekommen.“

Und wie kamst Du dazu?

Großvollmer: „Ich war 2. Vorsitzender eines kleinen Motorsportvereins. Wir wollten uns mehr in Rundstreckenrennen engagieren und da habe ich den Kontakt zum AvD gesucht. Dazu muss man wissen, dass der AvD damals das Maß der Dinge im Bereich Kartsport war und so hat mir Rudi Böhm geraten, doch in diesem Bereich als Rennleiter zu arbeiten.“

Es gibt doch bestimmt besondere Geschichten, die dir in deiner Laufbahn als Rennleiter passiert sind?

Großvollmer: „Ja sicher da gibt es einiges. Ein unglaublich peinlicher Moment war, dass ich einmal bei einem DKM-Lauf in Walldorf das Feld mit der Roten Flagge gestartet habe. Die Piloten sind trotzdem losgefahren, weil sie mir eh nur auf den Fuß gucken und dann schon wissen, wann der Start

ein, als ein gewisser Michael Schumacher bei der Junioren WM unter luxemburgischer Bewerbung starten musste, weil das Deutsche WM-Team schon voll war.“



0 21 31 / 66 08 08
point-racing.com

Wie sieht ein normaler Tagesablauf als Rennleiter aus. Bereitest Du Dich vor?

Großvollmer: „Im Vorhinein lasse ich mir das Bahnabnahmeprotokoll und die Ausschreibung schicken. Das arbeite ich dann durch. Einen Tag vor Veranstaltungsbeginn reise ich an, kontrolliere dann, ob die Bahn dem Protokoll entspricht, koordiniere Personal und Posten und helfe den Zeitplan auszuarbeiten. Danach bin ich für den Ablauf der Rennen zuständig und leider auch für Einsprüche und Streitigkeiten (schmunzelt).“

Du bist der einzige Rennleiter – wohlmöglich weltweit – der ohne Schild die 30-Sekunden bis zum Start anzeigen kann!?
Großvollmer: „Ja das stimmt. Ich habe mir als Kind meinen Finger abgeschnitten, als ich beim Spielen in einen Dreschkasten geriet. Heute ist das mein Markenzeichen und wenn ich den halben Finger hebe, haben die Piloten noch 30 Sekunden Zeit bis zum Start.“

Was machst Du neben Deinem Posten als Rennleiter?

Großvöllmer: „Ich habe noch verschiedene Ämter. Im KCD'90 bin ich 1. Vorsitzender, bin Mitglied des DMV Kartfachausschuss und im Prüfungsausschuss des DMSB – also quasi in allen Instanzen vertreten.“

Was magst du an Deinem Amt als Rennleiter?

Großvöllmer: „Den Stress. Aber auch mit jungen Menschen zu arbeiten.“

Was magst du nicht daran?

Großvöllmer: „Die zahlreichen

Welche Piloten sind für Dich als Rennleiter die einfachsten?

Großvöllmer: „Die mit Verstand fahren. Aber man kann das nicht auf eine Klasse beschränken, egal ob Bambini- oder Getriebekartfahrer. Früher waren die 125er immer ein vorbildliches Feld. Aber seitdem hier die Anzahl junger Piloten gestiegen ist, kommt es da auch öfters zu Zwischenfällen.“

Hat sich der Umgang mit den Fahrern in den Jahren gewandelt. Oder anders gefragt, musst Du die Piloten von heute an-



Momente, in denen man sich Einsprüche und Streitigkeiten der Piloten und Teamchefs anhören muss.“

Als Rennleiter hast Du mitunter die größte Verantwortung an einem Rennwochenende. Wie gehst Du mit dieser Stressbelastung um?

Großvöllmer: „Weiß ich auch nicht. Brauche das womöglich als Standgas.“

Man kann sagen, dass Du Deutschlands beliebtester Rennleiter bist. Wie gelingt es Dir, einen so guten Draht zu den Fahrern aufzubauen?

Großvöllmer: „Ich kann die Fahrer sprichwörtlich zusammenfallen und fünf Minuten später wieder vernünftig mit ihnen reden. Ich bin nicht nachtragend und das wissen die Fahrer. Sie wissen auch, dass ich immer ein offenes Ohr für sie habe und nicht nur der böse Onkel bin.“

Du hast schon einige Fahrer kommen und gehen sehen. Gibt es Piloten, die einen bleibenden Eindruck auf Dich hinterlassen haben?

Großvöllmer: „Klar. Egal ob da ein Michael Schumacher, Heinz-Harald Frentzen oder – jüngstes Beispiel – Sebastian Vettel ist, das sind einfach gute Rennfahrer, die schon im Kart für mich als Rennleiter problemlos zu handhaben waren. Sie haben zurecht ihren Weg gemacht. Es ist auch heute noch schön, wenn man sich mal wieder über den Weg läuft, schließlich hab ich sie von der ersten Stunde an begleitet.“

ders handhaben als früher?

Großvöllmer: „Ja schon. Die Fahrer sind schwieriger geworden, weil das Geld eine wichtige Rolle spielt. Der Druck ist höher geworden und so gehen die Fahrer auf der Strecke egoistischer zu Werke und vergessen schnell, was ich ihnen Sekunden vorher noch gepredigt habe.“

Wieviele Wochenenden im Jahr bist Du im Auftrag des Kartsports unterwegs?

Großvöllmer: „Frag meine Frau (lacht).“

Gibt es auch einen Privatmann Werner Großvöllmer? Und wie sieht er aus?

Großvöllmer: „Privatmann? Ja klar den gibts es. Ich wohne auf einem Bauernhof, aber ohne Tiere. Das ist ein größeres Anwesen, wo ich mich entspanne. Außerdem habe ich drei Enkelkinder, mit denen ich gerne Zeit verbringe.“

Was machst du eigentlich beruflich?

Großvöllmer: „Ich bin voll eingespannt, da ich als Versicherungsfachmann permanent unterwegs bin.“

Wie lange wirst Du für uns noch den Rennleiter machen?

Großvöllmer: „Meine Frau sagt, solange ich kann, soll ich das machen. Dann bin ich wenigstens aus dem Haus und nerve nicht. Nein, Scherz beiseite: Solange die Gesundheit es zulässt, möchte ich das schon machen.“

INTERVIEW: TIMO DECK
 FOTOS: WWW.KARTFOTO.DE

ERGEBNISSE

DMV Landesmeisterschaft Süd in Urloffen am 16.09.2007

Start der Ic-A Senioren mit Sieger Nicolas Schneider an der Spitze des Feldes.
 (Foto: racingpics.de)



Tageswertung Bambini A

1. Fabio Matthes, Monza/ame, 20+17=37, 2. Lucas Auer, Jesolo/ame, 18+20=38, 3. Marcel Schmuck, Tony/ame, 15+15=30, 4. Niklas Reinhardt, Tony/ame, 17+13=30, 5. Nico Himmler, Jesolo/ame, 12+12=24, 6. Calvin Gebhardt, CRG/ame, 10+11=21, 7. Felix Ludling, CRG/ame, 11+10=21, 8. David Curic, Tony/ame, 9+9=18

Tageswertung KF3

1. Hendrik Grapp, Birel/Parilla, 10+10=20, 2. Erik Michalke, Mach1/MRC, 7,5+8,5=16, 3. Florian Herzog, Gillard/XTR, 8,5+7,5=16

Tageswertung Ic-A Senioren

1. Nicolas Schneider, Gillard/ame, 20+20=40, 2. Simon Kraus, Parolin/Parilla, 15+17=32, 3. Andreas Gernet, Birel/TM, 17+15=32, 4. Manuel Eswein, Mach1/KZH, 13+13=26, 5. Ronny Krahn, Tony/Vortex, 12+12=24, 6. Jonas Riesner, Parolin/Parilla, 11+11=22, 7. Daniel Bohr, Maranello/ame, 6+10=16, 8. Andreas Rempfer, CRG/ame,

Tageswertung Bambini B

1. Marek Böckmann, Tony/ame, 20+20=40, 2. Mario Ljubic, Jesolo/ame, 17+15=32, 3. Kim-Luis Schramm, CRG/ame, 13+17=30, 4. Lukas Wenig,

Pascal Wehrlein war bei den Junioren zwei Mal erfolgreich
 (Foto: racingpics.de)



- Monza/ame, 15+10=25, 5. Eric Luz, Mach1/ame, 10+13=23, 6. Dennis Marschall, Birel/ame, 8+12=20, 7. Kevin Metzner, CRG/ame, 9+11=20, 8. Christian Johann Krebs, Tony/ame, 11+9=20, 9. Leonardo Momcilovic, Jesolo/ame, 12+8=20

- 8+6=14, 9. Daniel Schellhaas, CRG/ame, 10+3=13, 10. Tobias Wolf, CRG/KZH, 2+9=11, 11. Jan Raquet, Maranello/?, 3+8=11, 12. Manfred Vogel, Swiss Hutless/KZH, 4+7=11, 13. Thorsten Schlaak, Tony/Vortex, 7+4=11, 14. Johannes Wiehan, CRG/Maxter, 9+1=10, 15. Kevin Baranowski, Birel/TM, 5+2=7, 16. Stephen Stumpf, Top/TM, 1+5=6

Tageswertung Ic-A Junioren

1. Pascal Wehrlein, Jesolo/ame, 20+20=40, 2. Lucas Zuber, Gillard/Parilla, 17+17=34, 3. Benjamin Kutzera, Maranello/Parilla, 15+15=30, 4. Kevin

Tageswertung KF2

1. Paul Tobias Winkler, Tony/Vortex, 8,5+10=18,5, 2. Marcel Ernst, Birel/ame, 10+8,5=18,5, 3. Vivian Volk, Tony/Vortex, 7,5+6,5=14, 4. Udo Brunner, Tony/Maxter, 0+7,5=7,5

AIM My-Chron 3 gold

gibt's bei

 www.me-mo-tec.de
 Tel. 07260-920 440
 Fax 07260-920 444

Tageswertung K22

1. Stephan Ernst, Birel/TM, 20+20=40, 2. Malik Siebecke, Vanspeed/TM, 15+17=32, 3. Klaus Geilhausen, Intrepid/TM, 17+12=29, 4. Kai Bolter, Birel/TM, 12+15=27, 5. Tobias Zoll, Maranello/?, 13+13=26, 6. Christian Backes, Vanspeed/TM, 10+9=19, 7. Benjamin Jung, Maranello/TM, 11+8=19, 8. Michael Schmitt, Monza/TM, 7+11=18, 9. Marc Nägele, Birel/TM, 6+10=16, 10. Florian Störmer, Birel/TM, 8+7=15, 11. Danny Aumiller, Vanspeed/TM, 9+6=15

Alle Meisterschaftsendstände finden Sie auf den Seiten 42 und 43 in dieser Ausgabe



Marek Böckmann holten den Doppelsieg bei den Bambini B
 (Foto: racingpics.de)